

GRABBE – NACHRICHTEN NR. 34

Informationen aus der Schule – für die Schule – März 2010

aktuell im Internet: www.grabbe-gymnasium.de

Sind drei Profile zu viel ? Ein Nachwort statt eines Vorwortes

Am 1. März hatte das Grabbe-Gymnasium hohen Besuch: Frau Barbara Sommer, die Schulministerin des Landes NRW, war zu einem Informationsbesuch zu Gast.

Breiten Raum in der Diskussion mit Schüler-, Eltern- und Lehrervertretern sowie der Schulleitung nahm die Frage ein, wie die drei Profulfächer unserer Schule gesichert werden können. Veränderte Stundentafeln in Kunst und Musik in der Sekundarstufe I sowie neue Vorgaben bei den Lk-Kombinationen erschweren unseren Schülerinnen und Schülern die Wahl der Profulfächer - ein strukturelles Problem. Die von Frau Sommer aufgeworfene Frage, ob drei Schwerpunkte zu viel sind, ist deshalb nicht zielführend.

Wir wünschen uns, dass der Wert kultureller Bildung nicht nur mit Worten herausgestellt wird, sondern dem Grabbe-Gymnasium auch weiterhin die Möglichkeiten eingeräumt werden, diesen Wert erfahrbar zu machen.

Ins Gästebuch der Schule hat sie nach ihrem Besuch geschrieben: "Ich danke herzlich für eine gute, kritische Auseinandersetzung an einem so erfolgreichen Gymnasium wie dem Grabbe."

Die Redaktion

W. Klapproth - G. Hüls -

B. Nowak (erkrankt) - P.Kollotzek (erkrankt)

Der neue Stellvertretende Schulleiter stellt sich vor



*Liebe Leserin,
lieber Leser der
Grabbe-
Nachrichten,*

seit dem 1. Februar bin ich nun am Grabbe-Gymnasium als Stellvertretender Schulleiter tätig, einem weiteren spannenden Kapitel meiner Tätigkeit als Lehrer.

Mein Studium habe ich an der FU Berlin mit den Fächern Deutsch und Sport absolviert. Nach dem Referendariat, ebenfalls in Berlin, zog es mich und meine Frau zunächst nach Rheinland-Pfalz, bevor wir uns dann 1999 nach Detmold orientiert haben,

der Heimatstadt meiner Frau. Für mich bedeutete das zunächst vier Jahre Lehrtätigkeit am Gymnasium Delbrück, bevor ich ans Gymnasium Horn gewechselt bin, an dem ich sieben Jahre tätig war, davon die letzten 5½ Jahre als Koordinator der Mittelstufe.

Ich möchte mich auch auf diesem Wege bedanken, dass mir der Start am Grabbe so leicht gemacht worden ist. Ich bin von der Schulgemeinschaft überaus positiv aufgenommen worden und habe von Beginn an jede Unterstützung von Eltern, Lehrern und Schülern bekommen, die man als „Neuer“ am Anfang zwangsläufig braucht. Diese positive Aufnahme, das Gefühl des Willkommenseins hatte ich übrigens von Anfang an; schon bei meinem ersten Besuch Mitte letzten Jahres beim Schulleiter, Herrn Klapproth, hat mir die Atmosphäre des Grabbe sehr gefallen und dieser Eindruck hat sich bei meinen weiteren Besuchen vor dem offiziellen

Amtsantritt am ersten Februar weiter verstärkt und gefestigt. Inzwischen weiß ich auch die Leistungen zu schätzen, die Lehrer, Schüler und Eltern am Grabbe erbringen, und ich werde versuchen, mich kooperativ in das Bestehende einzubringen und mit dazu beizutragen, dass sich das Grabbe mit all seinen Qualitäten weiterhin positiv entwickelt und den zukünftigen Aufgaben einer sich ständig verändernden Schullandschaft gerecht werden kann.

Zur Zeit bin ich dabei, mir viel Wissen anzueignen, zuzuhören, Fragen zu stellen, zu lernen, wie das Grabbe „funktioniert“. Dieser Lernprozess schreitet ständig voran, und es ist gut und hilfreich, an seiner Seite einen Schulleiter und weitere Kollegen in der erweiterten Schulleitung zu haben, die ebenfalls teamorientiert zum Wohle des Ganzen arbeiten.

Gerd Hüls

Personalia

Wir freuen uns sehr, dass sich 128 Eltern um die Aufnahme ihrer Kinder in die neuen 5. Klassen am Grabbe-Gymnasium beworben haben - eine Anerkennung guter pädagogischer Arbeit an unserer Schule. Die Zahlen legen die Bildung der folgenden vier Eingangsklassen nahe: eine gemischte Klasse (**g**), eine Kunst-Klasse (**k**), eine Musik-Klasse (**m**) und eine "gemischte Klasse mit Schwerpunkt Sport" (**gs**).

Nach den Sommerferien beginnt für den Doppel-Abiturjahrgang 2013 das Kurs-system der Oberstufe, das einen erhöhten Lehrerbedarf verlangt. Die Schule wird sich intensiv um die Besetzung schulscharfer Stellen in Spanisch, Englisch, Latein, Informatik, Pädagogik, Philosophie und Sozialwissenschaft bemühen.

Die mehrfach erfolglos ausgeschriebene Mathematik-Stelle konnte zum 1. Februar endlich besetzt werden. Mit **Herrn Keseberg** (Ma/Ph) haben wir die geeignete Persönlichkeit gefunden.

Mit befristeten Verträgen helfen uns **Herr Meierhenrich** (Sp/Fr), **Herr Sanders** (De/Ge/ER) und **Herr OstD i.R. Hunger** (KR), Lücken in der Lehrerversorgung zu schließen.

Am 1. Februar haben vier Referendarinnen und Referendare ihren Dienst aufgenommen: **Frau Höltkemeier** (De/Sw), **Herr Kawa** (Pa/Bi), **Frau Plahl** (En/Fr) und **Frau Rammert** (De/KR).

Wir wünschen allen neuen Lehrkräften viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Seit mehreren Monaten ist die Schule von längerfristigen Erkrankungen von Lehrkräften so stark wie selten zuvor betroffen. So fehlten z. B. im Februar wöchentlich für 74 planmäßige Stunden die Lehrer, zahlreiche kurzfristige Erkrankungen kamen hinzu.

Mehrere Kolleginnen und Kollegen haben viele Mehrarbeitsstunden übernommen, ganz herzlichen Dank dafür. Ausfälle in diesem Umfang kann aber kein Kollegium vollständig ausgleichen. Unterrichtsausfall und -kürzungen waren und bleiben noch unvermeidlich. Wir bitten betroffene Eltern sowie Schülerinnen und Schülern um Verständnis.

Nach den Osterferien wird der Unterricht hoffentlich wieder nahezu normal erteilt werden können.

Die Schulentwicklungsgruppe ist von der Lehrerkonferenz neu gewählt worden. Ihr gehören jetzt **Frau Hoffmann-Kwiecinski, Herr Klinge, Frau Nowak, Herr Oesterwinter, Frau Vothknecht** und der Schulleiter **Herr Klapproth** bzw. sein Stellvertreter **Herr Hüls** an.

Als Mitglied der SEG ist **Frau Bossmanns** auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Für ihre engagierte Arbeit in den letzten Jahren sagen wir alle ihr herzlichen Dank.

Sozialpraktikum ist beschlossen

Schüleräußerungen am Auswertungstag des Sozialpraktikums: „Das Praktikum ist unbedingt wichtig und muss weiter durchgeführt werden!“

„Ich hoffe, dass andere Schülerinnen und Schüler diese Erfahrung auch machen dürfen!“

Dem ist so und darüber freuen wir uns sehr: Auf der letzten Schulkonferenz am 16. Februar 2010 wurde mit sehr großer Mehrheit (bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung) das Sozialpraktikum als fester Baustein in das **Schulprogramm** des Grabbe-Gymnasiums aufgenommen. Das soziale Lernen erfährt damit die von vielen gewünschte Stärkung.

Damit folgte die Schulkonferenz dem Votum der Lehrerkonferenz, der einstimmigen Empfehlung der Eltern und den Ergebnissen einer Umfrage unter den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern: 125 von 127 Schülerinnen und Schülern waren der Meinung, dass das Sozialpraktikum im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte. Bei sehr vielen Schülerinnen und Schülern hat das Praktikum zu einem Perspektivenwechsel geführt („Hat meine

Sicht auf Behinderte komplett verändert“), sie konnten Unsicherheiten im Umgang mit alten und kranken Menschen abbauen („Man lernt etwas für das Leben und nimmt behinderte Menschen anders wahr“), haben eigene Stärken entdeckt und die Erfahrung gemacht, gebraucht zu werden („Du bekommst so viel zurück!“).

Die Mitarbeiterinnen des Pädagogischen Instituts der Evangelischen Kirche in Schwerte-Villigst, die die Vorbereitung und Auswertung des Praktikums begleitet haben, sehen den Erfolg des Praktikums auch in der Ernsthaftigkeit, mit der unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Erfahrungen umgegangen sind, in ihrem Interesse an den Erlebnissen anderer und in ihrer Reflektionsfähigkeit begründet.

Weitere Stimmen zum Sozialpraktikum finden sich in der aktuellen Ausgabe des GG-Mag und auf unserer Homepage („Runter vom Ego-Trip“ vom 22.01.10), ein Link führt zu dem Bericht der LZ („Praktikum zeigt neue Welten auf“).

Ansprechpartner bleibt Frau Niedermeyer.

Schülerbetriebspraktikum und Sozialpraktikum

In welchen Schuljahren und dort in welchen Zeiträumen die beiden Praktika stattfinden sollen, ist zur Zeit in den Schulgremien in der Diskussion. Fest steht wohl, dass das Schülerbetriebspraktikum für G8-Schülerinnen und -Schüler vor den Herbstferien der Einführungsphase (Jg. 10) stattfinden wird. Als Zeitraum für das Sozialpraktikum wird über die beiden Wochen vor

den Sommerferien im 1. Jahr der Qualifikationsphase Q1 (Jgst. 11) diskutiert. Die Praktikantinnen und Praktikanten wären dann mindestens 16 Jahre alt. Es wäre sicher gestellt, dass sie über die notwendige Reflexionsfähigkeit und psychosoziale Stabilität verfügen und deshalb den Anforderungen an ein Praktikum gerecht werden können.

Ein Leitbild fürs Grabbe

Die Arbeit an unserem Leitbild geht nun in die entscheidende Phase. Es liegt ein Entwurf vor, der zunächst in der Arbeitsgruppe aus Schülern, Eltern und Lehrern diskutiert wird und dann zur Diskussion in allen Gremien veröffentlicht wird. Bis zu den Sommerferien sollen die Rückmel-

dungen eingearbeitet werden. In der ersten Schulkonferenz des Schuljahres 2010/11 soll das Leitbild verabschiedet werden. Zur Umsetzung des Leitbildes ist für das erste Halbjahr 2010/11 ein Pädagogischer Tag des Lehrerkollegiums geplant.

Entschuldigungsregelung bei Unterrichtsversäumnissen für die Oberstufe

Die Lehrerkonferenz hat folgende Regelung beschlossen:

1. Im Falle vorhersehbarer Versäumnisse (z.B. Führerscheinprüfung) ist rechtzeitig vorher eine Beurlaubung bei der Stufenleitung zu beantragen.
2. Im Falle unvorhersehbarer Versäumnisse (z.B. Krankheit) hat die Schülerin bzw. der Schüler unverzüglich nach Wiederbesuch der Schule diese Versäumnisse schriftlich bei den Fachlehrern zu entschuldigen.
3. Unterbleibt die Entschuldigung innerhalb einer Woche, so sind die versäumten Stunden als unentschuldigt zu werten. Wurde eine Klausur versäumt, so entfällt in diesem Fall das Recht auf eine Nachschreibklausur.

Besteht ein begründeter Zweifel, ob der Unterricht aus Krankheitsgründen versäumt wurde, kann eine Praxisbescheinigung oder gar ein Attest verlangt werden.

Eine telefonische Abmeldung am Klausurtag ist nicht verpflichtend, aber erwünscht.

In allen Fällen von Unterrichtsversäumnis ist die Schülerin/der Schüler zur selbstständigen Nacharbeit des Unterrichtsstoffes verpflichtet (ASchO).

Die Schulkonferenz hat beschlossen: Um den Unterrichtsausfall für Nachschreiber gering zu halten, finden die Nachschreibklausuren samstags statt.

Termine

OSTERFERIEN: Samstag, 27. März 2010 - Samstag, 10. April 2010

| | |
|-------------------------------|--|
| Fr 16.04.2010 | Letzter Unterrichtstag für Jgst.13 |
| Mo 19.04.2010 | Beginn der schriftlichen Abiturprüfungen |
| Mo 19.04. - So 25.04.2010 | Schüleraustausch-Besuch nach St. Omer |
| Di 20.04.2010, 15.00 Uhr | Erprobungsstufenkonferenz Kl.5 (mit Grundschullehrkräften) |
| Do 22.04.2010 | Girls Day |
| Mi 05.05.2010, 16 - 19 Uhr | Elternsprechtag (1. Teil) |
| Fr 07.05.2010, 14 - 18.30 Uhr | Elternsprechtag (2. Teil) |
| Fr 14.05.2010 | Beweglicher Ferientag (nach Himmelfahrt) |
| Di 18.05.2010 | Zentrale Prüfung Kl.10 in Deutsch |
| Di 18.05.2010, 15.00 Uhr | Erprobungsstufenkonferenz Kl.6 (Schulformempfehlung) |
| Do 20.05.2010 | Zentrale Prüfung Kl.10 in Englisch |

PFINGSTFERIEN: Dienstag, 25. Mai 2010

| | |
|---------------------------|---|
| Di 25.05. - Mo 31.05.2010 | Schüleraustausch-Besuch aus St. Omer |
| Mi 26.05.2010 | Abiturprüfungen im 4. Fach (unterrichtsfrei) |
| Fr 28.05.2010 | Zentrale Prüfung Kl.10 in Mathematik |
| Sa 29.05. - Sa 05.06.2010 | Konzertreise des Salonorchesters nach Savonlinna |
| Fr 04.06.2010 | Beweglicher Ferientag (nach Fronleichnam) |
| Mi 16.06.2010 | Bekanntgabe der Vornoten und Prüfungsnoten ZP 10 |
| So 20.06.2010, 11.00 Uhr | Sommerkonzert des Detmolder Jugendorchesters |
| Mo 21.06.2010, 19.30 Uhr | Sommerkonzert des Detmolder Jugendorchesters |
| Sa 26.06.2010 | Entlassung der Abiturientia 2010 |
| Mo 28.06.2010, 19.30 Uhr | Theateraufführung "Romeo und Julia" (Literaturkurs 12) |
| Di 29.06.2010, 19.30 Uhr | Theateraufführung "Romeo und Julia" (Literaturkurs 12) |
| Do 01.07.2010, 19.30 Uhr | Theateraufführung "Romeo und Julia" (Literaturkurs 12) |
| Fr 02.07.2010, 19.30 Uhr | Theateraufführung "Romeo und Julia" (Literaturkurs 12) |
| Do 08.07.2010 | Zeugniskonferenztag / Studientag für Schülerinnen und Schüler |
| Mi 14.07.2010 | Zeugnisausgabe |

SOMMERFERIEN: Donnerstag, 15. Juli 2010 - Freitag, 27. August 2010

| | |
|---------------------------|---|
| Mo 27.09. - Sa 09.10.2010 | Schülerbetriebspraktikum in der Einführungsphase G8 |
| Mo 04.10. - Fr 08.10.2010 | Klassenfahrten Kl.6, Studienfahrten Jgst.13 |

HERBSTFERIEN: Montag, 11. Oktober 2010 - Samstag, 23. Oktober 2010

Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium

Küster-Meyer-Platz 2, 32756 Detmold

Sekretariat: **Frau Kalina**, Tel. 0 52 31 - 99 26 14 – **Frau Schürgens**, Tel. 0 52 31 - 99 26 15

Telefax.: 0 52 31 - 99 26 16; Hausmeister: **Herr Hauptstein**

E-MAIL: grabbe-gymnasium@schule-detmold.de - Internet: www.grabbe-gymnasium.de

Auflage: 1200 - Redaktionsschluss: 10.03.2010 *Kla* – Druck: Copy-Center, DT., Tel.: 99 93 30